

Anzeige
eck
dumm.

ops
fohlen



nd

Urlauber
t F ab ca.
Anreise.
Hotel ist
fühlt sich
Zarenzeit
naar Tage
ig. Wenn
, dann ist
iz hoheim



iser

Urlauber
mit F ab
ener An-
„Nettes
Kurpark
undliches
al an der
reinigung
für einen
was man
den.“

er
für
n

ziger im
en flexi-
lien mit
Jahren
amilien-
var und
nem der
genutzt
che Tou-
dardt. So
norgens



Die Lahn fließt ruhig durch Bad Ems, das als „Great Spa of Europe“ auf dem Weg zum Welterbe ist. ■ Fotos: Ursula Pfennig

Badekultur an der Lahn

Bad Ems als „Great Spa of Europe“ auf dem Weg zum Welterbe

Von Ursula Pfennig

Unter der Sauna strömt der Fluss. Es ist die Lahn, die sich hier in Bad Ems, nur wenige Kilometer vor ihrer Mündung in den Rhein, in romantischen, tief eingeschnittenen Mäandern zeigt. Sie lässt das Saunafloß ein wenig schwanken. Am Wehr gleich gegenüber lauert ein Reiter auf Fische. Lange schon, ohne sich zu rühren. Ihm dabei zuzuschauen, lässt die Zeit träger dahinfließen. Wie das Wasser in Ufernähe, abseits der großen Strömung. Und abseits der Alltagsgeschäftigkeit.

Die Flusssauna ist ein Highlight der Emser Therme und eine ingenieurtechnische Meisterleistung. Tonnen-schwere Technik wurde an die besonderen Verhältnisse eines schwankenden Untergrunds angepasst, flexible Anschlüsse für Wasser, Abwasser und Strom auf unterschiedlichen Wasserstandshöhen ausgerichtet. Besondere Genehmigungsverfahren mussten durchfochten werden, die Kosten überstiegen die einer normalen Sauna um ein Vielfaches. „Doch ich wollte das unbedingt.“ sagt der Eigentümer der Emser Therme, Dr. Stefan Kannewischer. „Ich wollte an diesem historischen Ort die erste Flusssauna Deutschlands bauen.“

In Bad Ems badeten bereits römische Legionäre. Im Mittelalter wusste man schon um die Heilkraft der Emser Sole gegen Atemwegserkran-



Flusssauna an der Lahn. ■ Foto: Emser Therme

kungen. Richtig los ging der Badebetrieb, als eine Fürstin im 18. Jahrhundert das erste Badeschlösschen errichtete. In den folgenden Jahrhunderten strömte alles, was Rang und Namen hatte, zur Sommerfrische nach Bad Ems. Zaren und Kaiser, Dichter und Komponisten promenierten an der Lahn. Neben Trinkbrunnen und Bädern wurden ein prachtvoller Marmorsaal, ein Theater und ein Casino errichtet, sogar eine orthodoxe Kirche für die russischen Gäste.

Fast all das ist im Original erhalten, sogar die romantischen Wanderwege, auf denen einst die Fürsten die Aussicht auf die Lahn genossen. „Wenn ein Zeitreisender aus dem 19. Jahrhundert heute nach Bad Ems käme, würde er sich ohne Probleme zu-rechtfinden“, macht Stadtarchivar Hans-Jürgen Sarholz deutlich und zeigt eine alte Postkarte, die sich nur in Details vom aktuellen Zustand

unterscheidet. Diese Tatsache erhebt Bad Ems in den Kreis der erlauchten elf „Great Spas of Europe“, die sich gemeinsam um den Titel des Weltkulturerbes beworben haben. Aus Deutschland sind außerdem nur noch Baden-Baden und Bad Kissingen dabei. Die Entscheidung wird 2019 fallen.

Die Emser Therme, 2012 ganz neu errichtet, fügt der Tradition ein zeitgemäßes Spa hinzu. Der Inhaber Kannewischer betreibt zusammen mit seinem Bruder fünf weitere privatisierte Thermen: zwei in Baden-Baden und jeweils eine in Bad Salzungen, in Bad Kissingen und im Spreewald. Sein Anspruch: „Jedes Spa ein Unikat, ein Schmuckstück, konzipiert und umgesetzt mit Leidenschaft und Sachverstand.“

Die Philosophie der Kannewischers knüpft an die Badekultur der alten Römer an. Sport, wechselwarme Bäder,

Massagen und Gesellschaftsspiele gehörten zum römischen Wellnessprogramm. „Die wussten, wie es geht“, meint Kannewischer. Zudem wurden bei jeder der Thermen regionale Besonderheiten berücksichtigt.

In Bad Ems sind es die Sole und der Fluss, die die Therme prägen. In der Therme gibt es Inhalationskabinen, und in den Becken mit sieben verschiedenen Wassertemperaturen entwickelt die Sole – dergleichen, die auch in den berühmten Halpasterillen steckt – ihre Heilkraft. Die moderne Architektur greift Formen von Flusskieseln auf, und die Flusssauna schließlich rückt die Lahn so nah, wie es nur eben möglich ist.

emser-therme.de
bad-ems.info



Stadtarchivar Hans-Jürgen Sarholz erforschte 2000 Jahre Badekultur in Bad Ems und trieb die Bewerbung zum Welterbe mit voran.

Naturp

Hannover i
tische Attr
rekt am Er
ver könne
„Amazoni
Naturpano
Künstlers
wundern.

Zur Präse
Grad-Bildfl
fekten, die
zauberhaft
Welt des Re
wurde ein
blattgrüne
nem Durch
tern gebau
am Zoo“ is
Kunstwerk
land und h
nen Euro g

Als eine
zu den leb
welten der
Geschäftsfl
Casdorff da
Bilder erm
ckende un
blicke in
Naturräum
here Tui-M
sich „auf
sich zwisch
Zoo ergebe
auch ein
kein Problem
Der Erleb



Direkt am E
nien“ als we
gar Asisi (re
wundern. ■ |

Frosch st

Frosch Sp
tiert seine
eine vollko
netseite. D
Münsteran
ter einen ü
bereiteten
ternetseite
neueste Bu
stellungste
„Zu Spitze
letzt bis zu